



WBF

Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung • Gemeinnützige Gesellschaft mbH  
Holzdamm 34 • D-20099 Hamburg • Tel. (040) 68 71 61 • Fax (040) 68 72 04  
office@wbf-medien.de • www.wbf-medien.de

Verleihnummer der Bildstelle

Unterrichtsblatt zu der didaktischen DVD

# Das Ruhrgebiet nach der Kohle

## Eine Region im Strukturwandel



**Unterrichtsfilm, ca. 16 Minuten,  
Filmsequenzen, umfangreiches Zusatzmaterial und Arbeitsblätter**

### Adressatengruppen

Alle Schulen ab 7. Schuljahr,  
Jugend- und Erwachsenenbildung

### Unterrichtsfächer

Erdkunde, Weltkunde, Gesellschafts-  
lehre, Wirtschaft

### Kurzbeschreibung des Films

Was bedeutet die Schließung der letzten Zeche für das Ruhrgebiet? Die Steinkohle machte das Ruhrgebiet einst zum bedeutendsten Bergbau- und Industrievier. Als die Kohlekrise begann, setzte ein grundlegender Strukturwandel ein. Wie hat sich das Ruhrgebiet seither verändert? Der Film begleitet eine Schulklasse auf Exkursion durch das „neue Ruhrgebiet“: zur Firmenzentrale von Thyssen-Krupp in Essen, auf eine Bergehalde in Bottrop, in ein Einkaufs- und Freizeitzentrum in Oberhausen und in den Landschaftspark Duisburg-Nord. An diesen Orten großer Veränderung erkundet die Klasse, was den Wirtschaftsstandort Ruhrgebiet heute ausmacht. Kultur und Kletterwand statt Hochofen - ist der Strukturwandel damit zu Ende?

### Kompetenzerwerb

Die Schülerinnen und Schüler beschreiben die geographische Lage und die historische Entwicklung des Ruhrgebiets zum industriellen Ballungsraum. Sie charakterisieren dessen wirtschaftliche Monostruktur und erklären die Ursachen der Kohle- und Stahlkrise sowie die Folgen des Niedergangs der Montanindustrie für das Ruhrgebiet und seine Menschen. An einst bedeutsamen Orten der Bergbau- und Stahlindustrie reflektieren die Schülerinnen und Schüler, wie der Strukturwandel die Region verändert (hat), welche Chancen und welche Risiken der Wandel mit sich bringt. Sie bewerten die Standortfaktoren und diskutieren Perspektiven des heutigen Wirtschaftsraums Ruhrgebiet.

**Verleih in Deutschland:** WBF-Unterrichtsmedien können bei den Landes-, Stadt- und Kreisbildstellen sowie den Medienzentren entliehen werden.

**Verleih in Österreich:** WBF-Unterrichtsmedien können bei den Landesbildstellen, Landesschulmedienstellen sowie Bildungsinstituten entliehen werden.

**Weitere Verleihstellen** in der Schweiz, in Liechtenstein und Südtirol.

## Inhaltsverzeichnis

• Hilfe für den Benutzer	S. 2	• Mögliches Tafelbild: Mindmap	S. 9
• Informationen zu den interaktiven Arbeitsblättern	S. 3	• Ergänzende Informationen	S. 10
• Struktur der WBF-DVD	S. 4	• Übersicht über die Materialien	S. 12
• Einsatzmöglichkeiten nach den Lehrplänen (eine Auswahl)	S. 5	• Didaktische Merkmale der WBF-DVD	S. 14
• Gliederung und Inhalt des Films	S. 5	• Anregungen für den Unterricht: Einsatz der gesamten WBF-DVD	S. 14
• Anregungen für den Unterricht: Einsatz des Unterrichtsfilms	S. 6	• Kopiervorlage: Beobachtungs- und Arbeitsaufträge	S. 16

## Hilfe für den Benutzer

Die WBF-DVD Premium plus besteht aus einem **DVD-Video-Teil**, den Sie auf Ihrem DVD-Player oder über die DVD-Software Ihres PC abspielen können, und aus einem **DVD-ROM-Teil**, den Sie über das DVD-Laufwerk Ihres PC aufrufen können.

### DVD-Video-Teil

In Ihrem DVD-Player wird der DVD-Video-Teil automatisch gestartet.

**Hauptfilm starten:** Der WBF-Unterrichtsfilm läuft ohne Unterbrechung ab.

**Schwerpunkte:** Der WBF-Unterrichtsfilm ist in Filmsequenzen (= Schwerpunkte) unterteilt. Jeder Sequenz sind Problemstellungen zugeordnet, die mithilfe des filmischen Inhalts und der Materialien erarbeitet werden können. Die Schwerpunkte, Problemstellungen und Materialien sind durchnummeriert, zum Beispiel:

Hauptmenü	Schwerpunkt	Problemstellung	Material
Schwerpunkte	4. „Metropole Ruhr“ - der Wirtschaftsstandort heute	4.1 Potenziale und Probleme - was zeichnet die Region heute aus?	4.1.5 Schlaglichter des Wirtschaftsstandorts

Bei den Filmsequenzen und den zusätzlichen Filmclips werden im Vorspann Arbeitsaufträge eingeblendet. Zur Unterstützung der Binnendifferenzierung sind diese in die folgenden drei Schwierigkeitsgrade unterteilt:

<input type="radio"/> leicht	<input checked="" type="radio"/> mittel	<input type="radio"/> schwer
------------------------------	---	------------------------------

### DVD-ROM-Teil

Im DVD-Laufwerk Ihres PC wird - in Abhängigkeit von den Systemeinstellungen Ihres Rechners - automatisch der DVD-ROM-Teil geöffnet. Alternativ können Sie den DVD-ROM-Teil über den Explorer durch Öffnen der **Index-Datei** starten. Für den Wechsel zum DVD-Video-Teil starten Sie Ihre DVD-Software.

**Der Aufbau des DVD-ROM-Teils** entspricht dem des DVD-Video-Teils, bietet darüber hinaus aber noch weiterführende Materialien, interaktive Arbeitsblätter (siehe Seite 3) und hilfreiche Informationen wie zum Beispiel das didaktische Unterrichtsblatt, den Vorschlag für eine Unterrichtseinheit, Internet-Links zum Thema oder Lehrplanbezüge für alle Bundesländer.

### **Schwerpunkte mit Filmsequenzen und Materialien**

Der **Hauptfilm**, die **Filmsequenzen** und die zusätzlichen **Filmclips** können über das Hauptmenü gestartet werden.

**Alle Materialien** können als PDF- oder Word-Datei aufgerufen und ausgedruckt werden. Sie sind - wie oben für den DVD-Video-Teil beschrieben - nach den Schwerpunkten und Problemstellungen gegliedert. Zu allen Materialien werden **Arbeitsaufträge** angeboten. In den Word-Dateien finden Sie das jeweilige Material mit Arbeitsaufträgen, in den PDF-Dateien ohne Arbeitsaufträge.

Zur Unterstützung der **Binnendifferenzierung** sind auch diese Arbeitsaufträge in drei Schwierigkeitsgrade unterteilt:

<input type="radio"/> leicht	<input checked="" type="radio"/> mittel	<input type="radio"/> schwer
------------------------------	---	------------------------------

In den Schwerpunkten und Problemstellungen werden die Arbeitsblätter bewusst ohne Lösungen angeboten, um den Schülerinnen und Schülern ein selbstständiges Arbeiten zu ermöglichen. Die Arbeitsblätter mit Lösungen finden Sie in der Infothek unter **Sammlungen aller Arbeitsblätter - Lehrer**.

### Infothek

Hier finden Sie folgende Dokumente als PDF- und Word-Datei:

- die **Übersicht über die Materialien**
- das **didaktische Unterrichtsblatt** mit Anregungen für den Unterricht
- das **Glossar** zum Unterrichtsfilm
- die **Arbeitsaufträge für alle Materialien**, zusammengestellt in einer Datei
- die **Sammlung aller Arbeitsblätter - Lehrer** (mit Lösungen)
- die **Sammlung aller Arbeitsblätter - Schüler** (ohne Lösungen)
- die **Sammlung aller Arbeitsmaterialien**
- die **Sprechertexte** für den Hauptfilm, die Filmsequenzen und zusätzlichen Filmclips
- die **Internet-Links** zum Thema
- den **Vorschlag für eine Unterrichtseinheit** sowie
- die **Lehrplanbezüge nach Bundesländern**

### Informationen zu den interaktiven Arbeitsblättern



Die WBF-DVD Premium plus bietet Ihnen zusätzlich zu den bisherigen didaktisch aufbereiteten Materialien eine Auswahl von **vier interaktiven Arbeitsblättern**. Sie können diese Arbeitsblätter direkt über die Startseite unter **Interaktive Arbeitsblätter** oder über die Schwerpunkte und Problemstellungen aufrufen. Die interaktiven Arbeitsblätter liegen im PDF-Format oder als whiteboardgeeignete Dateien vor.

Auf der Ebene der Problemstellungen befinden sich darüber hinaus die herkömmlichen Versionen der Arbeitsblätter im Word- und PDF-Format. Ferner können Sie in der Infothek die Dokumente **Sammlung aller Arbeitsblätter - Lehrer** (mit Lösungen) und **Sammlung aller Arbeitsblätter - Schüler** (ohne Lösungen) aufrufen.

Bitte beachten Sie, dass Sie für die interaktiven Arbeitsblätter im PDF-Format eine aktuelle Version des Acrobat Reader benötigen.

#### Systemvoraussetzungen für den Einsatz der DVD-ROM:

Windows XP, Windows 7, 8 und 10, Mac OS X, DVD-Laufwerk mit gängiger Abspielsoftware, 16-Bit-Soundkarte mit Lautsprechern, Bildschirmauflösung von 800 x 600 Pixel oder höher

## Struktur der WBF-DVD

<b>Unterrichtsfilm:</b> <b>Das Ruhrgebiet nach der Kohle</b> <b>Eine Region im Strukturwandel</b>	
<b>1. Schwerpunkt</b> <b>Das Ruhrgebiet - eine Montanregion entsteht</b>	
<ul style="list-style-type: none"><li>• Filmsequenz (2:10 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM</li><li>• Problemstellungen, Materialien (siehe Seite 12)</li></ul>	
1.1	Was ist „das Ruhrgebiet“?
1.2	Wie wurde aus einer ländlichen Region der größte industrielle Ballungsraum Europas?
<b>2. Schwerpunkt</b> <b>Kohle- und Stahlkrise - das Ruhrgebiet im freien Fall</b>	
<ul style="list-style-type: none"><li>• Filmsequenz (3:15 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM</li><li>• Problemstellung, Materialien (siehe Seite 13)</li></ul>	
2.1	Warum geriet die Region in die Krise?
<b>3. Schwerpunkt</b> <b>Auf Exkursion - dem Wandel auf der Spur</b>	
<ul style="list-style-type: none"><li>• Filmsequenz (5:00 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM</li><li>• Problemstellung, Materialien (siehe Seite 13)</li></ul>	
3.1	Wie hat der Strukturwandel das Ruhrgebiet verändert?
<b>4. Schwerpunkt</b> <b>„Metropole Ruhr“ - der Wirtschaftsstandort heute</b>	
<ul style="list-style-type: none"><li>• Filmsequenz (5:15 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM</li><li>• Problemstellung, Materialien (siehe Seite 13/14)</li></ul>	
4.1	Potenziale und Probleme - was zeichnet die Region heute aus?

## Einsatzmöglichkeiten nach den Lehrplänen (eine Auswahl)

- Strukturwandel am Beispiel des Ruhrgebiets
- Monostruktur, Steinkohlenkrise, Stahlkrise, Diversifizierung, Strukturwandel
- Wandel industrieller Produktion und Standortbewertung; altindustrialisierter Raum
- wirtschaftliche Nutzung von Räumen an Beispielen darstellen
- Deutschland - Wirtschaftsräume im Wandel; Entwicklung der Wirtschaftssektoren
- Industrieräume in Deutschland: Industrialisierung - Deindustrialisierung
- Merkmale und Entwicklungen von Ballungsgebieten am Beispiel des Ruhrgebietes
- Wirtschaftssektoren und ihr Bedeutungswandel; Grundideen von Standorttheorien

## Gliederung und Inhalt des Films

*Einstieg:* Bergarbeiter fahren auf Prosper-Haniel ein, dem letzten Steinkohlenbergwerk im Ruhrgebiet. 2018 wird auch diese letzte Zeche geschlossen.

*Problematisierung:* Was bedeutet das Ende des Steinkohlenabbaus für die Region?

**Das Ruhrgebiet - eine Montanregion entsteht:** *Information:* Durch den Steinkohlenabbau entwickelte sich das Ruhrgebiet im 19. Jahrhundert zum bedeutendsten Bergbau- und Industrievier Europas. *Problematisierung:* Bis in die 1950er-Jahre hingen zwei von drei Arbeitsplätzen im Ruhrgebiet von der Montanindustrie ab.

**Kohle- und Stahlkrise - das Ruhrgebiet im freien Fall:** *Information:* Teure Abbaubedingungen, die sinkende Nachfrage und billige Importkohle stürzen den Steinkohlenbergbau in die Krise. Trotz Modernisierung und Subventionierung schließt Zeche um Zeche. Der „Kohlekrise“ folgt die „Stahlkrise“. *Problematisierung:* Durch die wirtschaftliche Monostruktur sowie politische und wirtschaftliche Fehlentscheidungen wird aus dem anstehenden Strukturwandel (Definition; Animation Tertiärisierung) eine Strukturkrise (Animation Arbeitslosigkeit).

### **Auf Exkursion - dem Wandel auf der Spur**

*Problematisierung:* Wie hat der Strukturwandel das Ruhrgebiet verändert?

*Information:* Auf einer Exkursion durch das „neue Ruhrgebiet“ erkunden Schülerinnen und Schüler, was aus ehemaligen Standorten der Montanindustrie geworden ist:

▶ Wo einst das größte Stahlwerk der Welt - die Krupp-Gussstahlfabrik - stand, entsteht derzeit ein neues Stadtviertel mit Gewerbegebieten, Wohnungen und einem Park. Die Firmenzentrale des heutigen Thyssen-Krupp-Konzerns steht bereits.

▶ Auf der Bergehalde Beckstraße - aufgeschüttet aus Abraum der umliegenden Zechen -, heute ein beliebtes Ausflugsziel mit Blick auf eine Kokerei, erfährt die Gruppe, welche Bedeutung die (Montan-)Industrie heute noch für das Ruhrgebiet hat.

▶ Früher hatte Oberhausen ein industrielles Herz: die Gutehoffnungshütte. Heute ist die „Neue Mitte Oberhausen“ ein internationaler Besuchermagnet - ein riesiges Einkaufs- und Freizeitzentrum mit Arbeitsplätzen vor allem im Dienstleistungsbereich.

▶ Im Landschaftspark Duisburg-Nord dagegen wurde das industrielle Erbe weitgehend erhalten und wird heute als Kultur- und Freizeitstandort genutzt.

### **„Metropole Ruhr“ - der Wirtschaftsstandort heute**

*Problematisierung:* Was macht den Wirtschaftsstandort Ruhrgebiet heute aus? *In-*

*formation:* Die verkehrsgünstige Lage, das große Einzugsgebiet, gut erschlossene Gewerbeflächen, hochqualifizierte Arbeitskräfte, aber auch Altlasten und Ewigkeitsaufgaben der Montanindustrie, die überlastete Verkehrsinfrastruktur, hohe Arbeitslosigkeit und Armut. *Zusammenfassung:* Das eine Ruhrgebiet gibt es nicht mehr. Es entsteht ein Mosaik von Standorten. Die Schließung der letzten Zeche ist kaum mehr von Bedeutung. *Ausblick:* Wie aber kann sich das Ruhrgebiet in Zukunft entwickeln?

## Anregungen für den Unterricht: Einsatz des Unterrichtsfilms

**Rahmenbedingungen:** Die Schülerinnen und Schüler sollten Merkmale des Wirtschaftsstandorts Deutschland kennen und unterschiedliche Wirtschaftsräume benennen können. Von Vorteil sind Grundkenntnisse zu den Themen: Montanindustrie, Entwicklung der Wirtschaftssektoren, Strukturwandel und Tertiärisierung. Siehe dazu Glossar (S. 10 und Infothek) und WBF-Arbeitsmaterialien (ROM-Teil 1.1.1 und 2.1.1).

<b>Vorarbeit der Lehrkraft</b>	Die Sichtung des Films vor Unterrichtsbeginn ist unerlässlich. Die Beobachtungs- und Arbeitsaufträge sollten vorher kopiert, alternativ diktiert oder von der Tafel/dem Whiteboard abgeschrieben werden.
<b>Methodisch-didaktische Vorüberlegungen</b>	Für die Erarbeitung bieten sich zwei Möglichkeiten an: a) Die Lehrkraft setzt den Film ein, ohne das Thema vorher bekannt zu geben. Der Vorteil besteht darin, dass bei den Schülerinnen und Schülern ein hoher Motivationsgrad entsteht. Bei zu geringen Vorkenntnissen könnte jedoch das Verständnis für die Gesamtproblematik leiden. b) Die Lehrkraft nennt das Thema des Unterrichtsfilms und vergibt als vorbereitende Hausaufgabe den Auftrag, eine Begriffsassoziation (z. B. ABC-Methode) zum Ruhrgebiet zu erstellen und/oder die Entwicklung der Beschäftigungsstruktur in Deutschland während der vergangenen 50 Jahre zu charakterisieren.
<b>Verteilung der Beobachtungs- und Arbeitsaufträge</b>	Die Lehrkraft teilt die Klasse in Lerngruppen ein und verteilt die <b>Beobachtungsaufträge</b> für die Filmbetrachtung (Kopiervorlage S. 16). Die Aufträge können auch für die Gruppen-, Partner- oder Einzelarbeit gegliedert oder zusammengefasst werden. Sie sind zugleich <b>Arbeitsaufträge</b> für die Auswertung nach der Filmbetrachtung.
<b>Filmvorführung</b>	Die Lerngruppen sehen sich den Film an, ohne mitzuschreiben. Die Lehrkraft achtet darauf, dass nicht „heimlich“ mitgeschrieben wird.
<b>Auswertung</b>	Die Klasse äußert sich spontan zu dem Unterrichtsfilm. Gut geeignet ist die Lehrerfrage, welche Filmpassage am besten gefallen hat. Sie erfordert bereits eine einfache Begründung. Die Lehrkraft klärt Begriffe und Zusammenhänge, die einzelnen Schülerinnen und Schülern nicht deutlich wurden. Die Lerngruppen bearbeiten anschließend ihre Arbeitsaufträge mit Unterstützung der Lehrkraft.
<b>Sicherung</b>	Die Lerngruppen tragen ihre Ergebnisse vor. Die Lehrkraft fasst die Auswertungen an der Tafel, auf der Folie oder dem Whiteboard zusammen (mögliches Tafelbild: siehe Mindmap S. 9). Die Schülerinnen und Schüler übertragen das Tafelbild in ihr Arbeitsheft.
<b>Lernerfolgskontrolle</b>	Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten die Arbeitsblätter auf dem DVD-ROM-Teil.
<b>Transfer</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vergleich mit einem anderen/dem eigenen regionalen Wirtschaftsraum (räumlicher Bezug: Deutschland, Europa oder Welt)</li> <li>• Standortfaktoren für Unternehmen</li> <li>• Wirtschaftsstandort Deutschland</li> <li>• Metropolregionen und Raumstrukturen in Europa</li> </ul>

► Anregungen zur Arbeit mit der gesamten WBF-DVD siehe Seite 14.

## Arbeitsaufträge und mögliche Schülerantworten

Abhängig von der Methodenkompetenz der Schülerinnen und Schüler (Erfahrung mit Gruppenarbeit) und der Sachkompetenz können die Arbeitsaufträge auch geschlossen an den Klassenverband verteilt werden. Zur Unterstützung der Binnendifferenzierung sind die Arbeitsaufträge in die folgenden drei Schwierigkeitsgrade unterteilt:

○ leicht, ⊙ mittel und ● schwer.

### Erste Lerngruppe: Das Ruhrgebiet - eine Montanregion entsteht

- 1. **Charakterisiere in Stichworten den heutigen Ballungsraum Ruhrgebiet.**
  - ⇒ Fünf Millionen Einwohner, Region in NRW, größter Ballungsraum Deutschlands, hohe Einwohnerdichte, Städtelandschaft
- 2. **Schildere die Entwicklung des Ruhrgebiets zur Montanregion.**
  - ⇒ Durch den Abbau der Steinkohle, dem „Zündstoff der Industrialisierung“, entstand aus der ehemals landwirtschaftlich geprägten Region in rasanter Entwicklung das bedeutendste Bergbau- und Industrieviertel Europas.
- 3. **Beschreibe, wie die Steinkohle den Alltag der Menschen prägte.**
  - ⇒ Die Menschen lebten „von und mit der Kohle“: Viele arbeiteten in der Montanindustrie und lebten in unmittelbarer Nähe von Zechen und Hüttenwerken.
- ⊙ 4. **Erkläre den Begriff Montanindustrie am Beispiel Ruhrgebiet.**
  - ⇒ Montanindustrie: Industriezweige, die Bodenschätze gewinnen, aufbereiten oder weiterverarbeiten; z. B. Kokereien, Hüttenwerke zur Eisen- und Stahlproduktion und Fabriken mit hohem Energiebedarf.
- 5. **Erörtere die Probleme einer wirtschaftlichen Monostruktur.**
  - ⇒ Eine auf wenige/eine Branche(n) reduzierte Wirtschaft (Monostruktur) macht eine Region anfällig, wenn Veränderungen eintreten. Gerät die Branche in eine Krise, droht der Niedergang der gesamten Wirtschaft in der Region.

### Zweite Lerngruppe: Kohle- und Stahlkrise - das Ruhrgebiet im freien Fall

- ⊙ 1. **Erkläre, weshalb die Montanindustrie im Ruhrgebiet in die Krise gerät.**
  - ⇒ Die Nachfrage nach Ruhrkohle sank, (auch) weil durch billigere Steinkohle aus Übersee der teure/aufwendige Abbau im Ruhrgebiet unwirtschaftlich wurde. Auch die Stahlindustrie litt unter der weltweiten (Stahl-)Konkurrenz.
- ⊙ 2. **Erläutere die Folgen der Kohle- und Stahlkrise.**
  - ⇒ Ruhrkohle konnte nicht mehr verkauft werden. Zechen, später auch die nachfolgenden Industriebetriebe, mussten schließen. Durch Massenentlassungen verloren viele Menschen ihre Arbeit und ihre Existenz; Kommunen verarmten.
- 3. **Wurde das Ruhrgebiet „nur“ von einem Strukturwandel oder auch von einer Strukturkrise erfasst? Begründe deine Meinung.**
  - ⇒ Strukturwandel bedeutet, dass sich die wirtschaftlichen Strukturen bzw. die Anteile der Beschäftigten in den Wirtschaftssektoren grundlegend ändern. Das war im Ruhrgebiet der Fall (Beschäftigte im produzierenden Gewerbe 1950:

64 %; 1990: 48 %). Diese Veränderung fand auch in anderen Wirtschaftsräumen in Deutschland statt. Im Ruhrgebiet aber hatte der Strukturwandel aufgrund der Monostruktur der Montanindustrie Massenentlassungen zur Folge. Neue Arbeitsplätze entstanden kaum. Es kann von einer Strukturkrise (ganzer Wirtschaftssektor gerät langfristig in die Krise) gesprochen werden.

### Dritte Lerngruppe: Auf Exkursion - dem Wandel auf der Spur

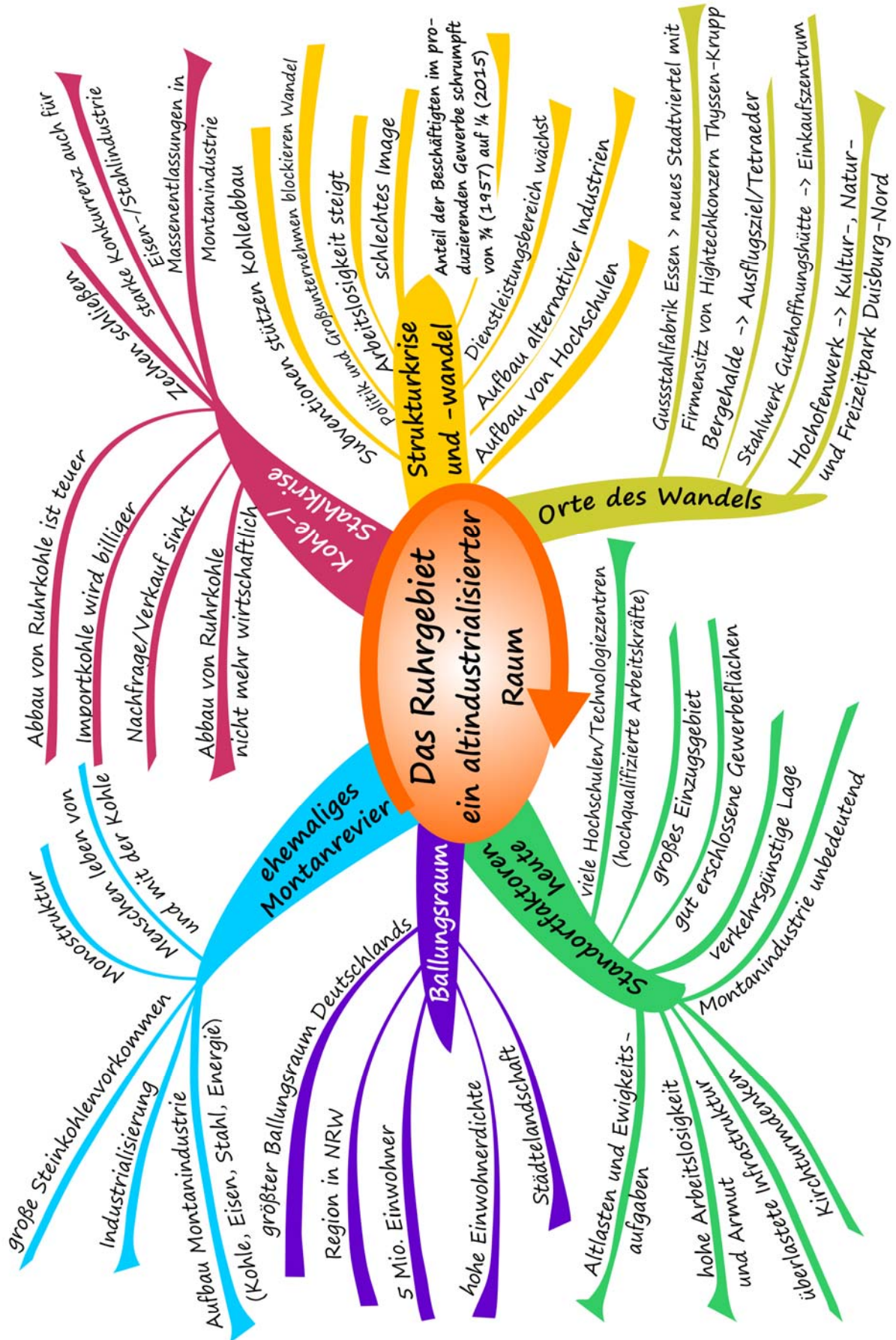
- 1. **Schildere kurz die frühere und heutige Nutzung der Exkursionsorte.**
  - ⇒ Gussstahlfabrik Essen ► neues Stadtviertel mit Firmensitz von Hightechkonzern Thyssen-Krupp; Bergehalde in Bottrop ► Ausflugsziel/Tetraeder; Stahlwerk Gutehoffnungshütte in Oberhausen ► riesiges Einkaufs- und Freizeitzentrum; Hochofenwerk Duisburg ► Kultur-, Natur- und Freizeitpark
- ⊙ 2. **Erkläre, wie sich die vier Exkursionsorte durch den Strukturwandel verändert haben.**
  - ⇒ Vor der Kohle- und Stahlkrise dienten alle Standorte der Gewinnung oder Verarbeitung von Steinkohle bzw. Eisen und Stahl (Montanstandorte). Durch den Strukturwandel wurden die Standorte (oder ihr Wiederaufbau) wirtschaftlich unrentabel. Heute befinden sich zum größten Teil Dienstleistungsunternehmen (Handel, Kultur, Freizeit) oder ein hochspezialisierter Industriekonzern (Thyssen-Krupp) an den Standorten.
- ⊙ 3. **Vergleiche die Entwicklung der Standorte „Neue Mitte Oberhausen“ und Landschaftspark Duisburg-Nord.**
  - ⇒ In Oberhausen ist vom ehemaligen Montanstandort (fast) nichts mehr zu sehen. In Duisburg werden die Hinterlassenschaften als Industriekultur weitgehend erhalten, aber neu genutzt.

### Klassenverband: „Metropole Ruhr“ - der Wirtschaftsstandort heute

- ⊙ 1. **Stelle dar, welche Bedeutung die Montanindustrie heute noch hat.**
  - ⇒ Die Montanindustrie hat ihre dominierende Rolle verloren. Die Schließung der letzten Zeche hat(te) wirtschaftlich keine Bedeutung mehr.
- ⊙ 2. **Charakterisiere das heutige Ruhrgebiet als Wirtschaftsstandort.**
  - ⇒ Kein einheitlicher Raum/„Mosaik“ an Standorten unterschiedlichster Entwicklungen; zu Standortfaktoren: hochqualifizierte Arbeitskräfte (viele Hochschulen), großes Einzugsgebiet, gut erschlossene Gewerbeflächen, verkehrsgünstige Lage, Montanindustrie unbedeutend, Altlasten und Ewigkeitsaufgaben, hohe Arbeitslosigkeit und Armut, überlastete Infrastruktur
- 3. **Begründe, warum Universitäten und Technologiezentren für eine Region wichtig sind.**
  - ⇒ Viele Unternehmen benötigen heute Menschen mit einer hochqualifizierten Ausbildung/einem Hochschulabschluss. Außerdem „halten“ Hochschulen junge Menschen in der Region und sie sind „Gründungsquellen“ für neue Ideen und Unternehmen. Das bedeutet auch Wirtschaftswachstum.

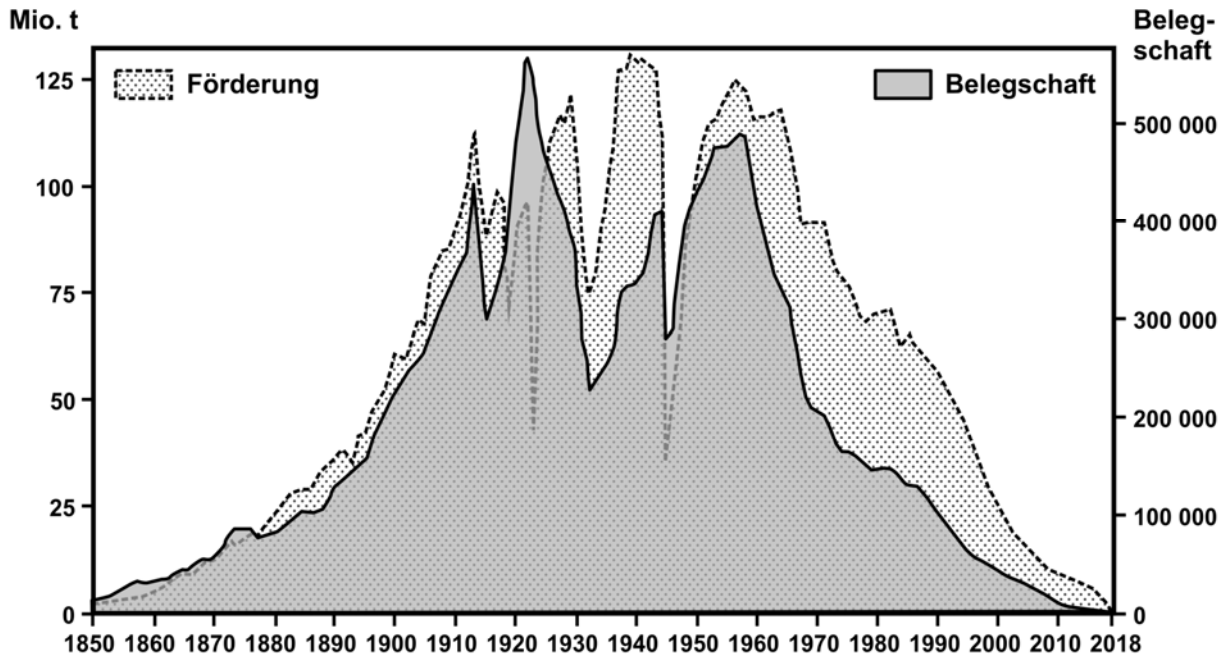


# Mögliches Tafelbild: Mindmap



## Ergänzende Informationen

### Steinkohlenbergbau im Ruhrgebiet 1850 bis 2018



Zahlen: Gesamtverband des Deutschen Steinkohlenbergbaus e. V. (GVSt)

### Glossar zum Film (Auswahl)

**Ballungsraum:** Stadtregion/Verdichtungsraum/Agglomeration: Gebiet, in dem relativ viele Menschen auf engem Raum zusammenleben

**Montanindustrie** (lateinisch *mons* = Berg): Sammelbegriff für Industriezweige, die Bodenschätze gewinnen, aufbereiten oder weiterverarbeiten

**Strukturwandel:** grundlegende Veränderung der wirtschaftlichen Strukturen, ausgelöst z. B. durch technischen Fortschritt, wirtschaftlichen Wettbewerb

**sektoraler Strukturwandel:** Veränderung des Anteils der *Wirtschaftssektoren*; Übergang von der Agrar- in die Industriegesellschaft und darauffolgend in eine Dienstleistungsgesellschaft (durch wachsende Bedeutung der Informations- und Kommunikationstechnologien heute auch Übergang zur Informationsgesellschaft)

**wirtschaftliche Monostruktur:** Wirtschaft (einer Region), die nur auf einen Industriezweig/einige wenige Erzeugnisse für den Export ausgerichtet ist

**Wirtschaftssektor:** Wirtschaftszweig

**primärer Sektor:** Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

**sekundärer Sektor:** produzierendes Gewerbe, also Industrie und Handwerk; verarbeitet Rohstoffe, stellt Güter her

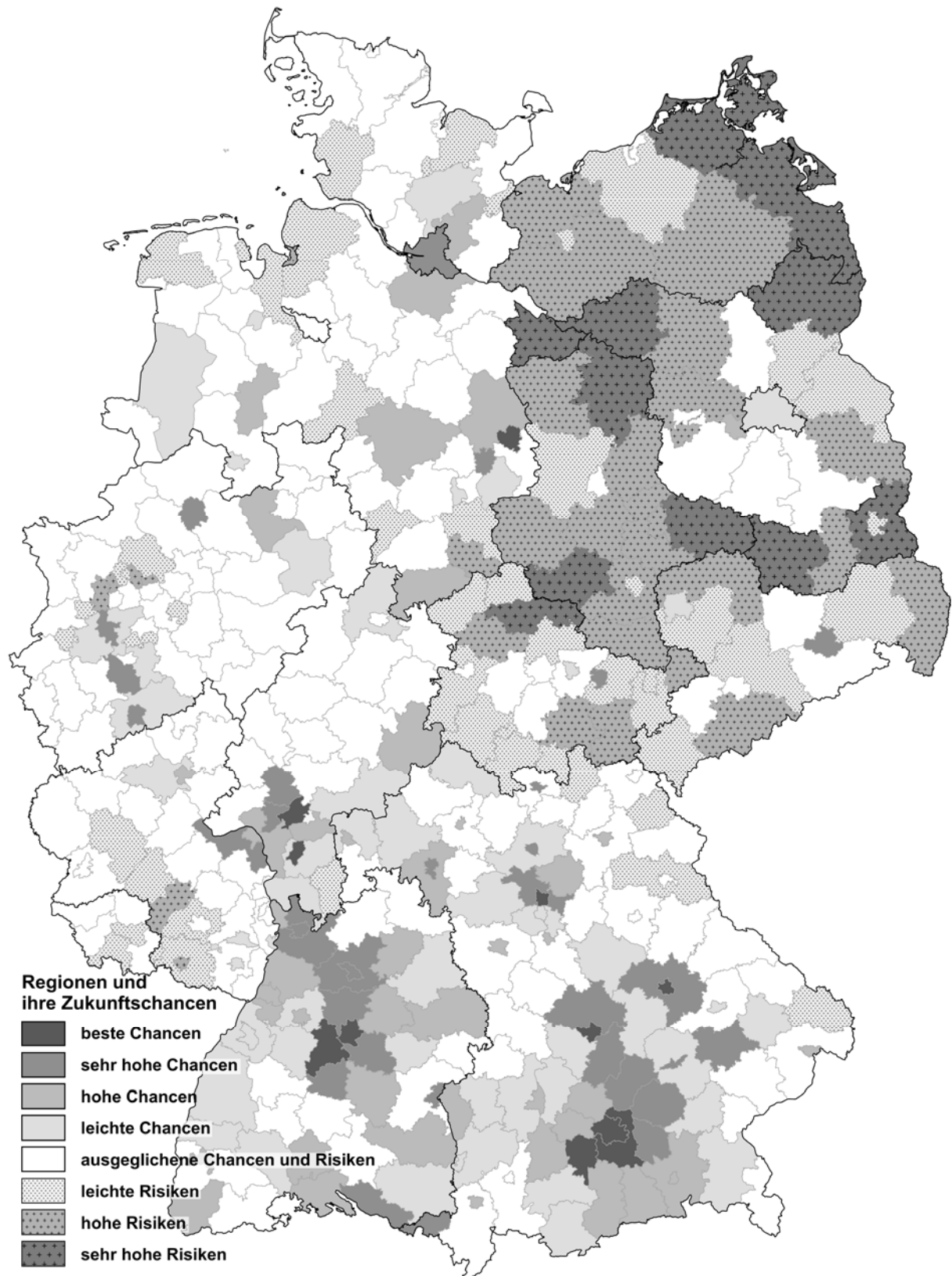
**tertiärer Sektor:** alle Dienstleistungen, z. B. Handel, Banken, Gastronomie, Bildung, Gesundheitswesen

**quartärer Sektor:** Informationssektor, der durch die enorme Bedeutung der Digitalisierung entstanden ist; oft wird aber auch von einem Informationsbereich gesprochen, der die drei klassischen Sektoren gleichermaßen betrifft und verändert

**Standortfaktoren:** alle Gegebenheiten, die ein Unternehmen bei der Wahl des Standorts berücksichtigt

# Regionen in Deutschland und ihre Zukunftschancen

*Prognos Zukunftsatlas 2016*



Quelle: Prognos Zukunftsatlas 2016 (farblich geänderte Karte)

## Übersicht über die Materialien

<b>Ziffern:</b>	1. Schwerpunkt	1.1 Problemstellung	1.1.1 Material
<b>Abkürzungen:</b>	F = Filmclip	Sch = Schaubild	D = Diagramm
	T = Text	Tt = Texttafel	Fo = Foto
	K = Karte	Za = Zeitungsausschnitt	A = Arbeitsblatt
			☞ = interaktiv

<b>1. Das Ruhrgebiet - eine Montanregion entsteht</b> <b>Filmsequenz (2:10 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM</b>			
<b>1.1 Was ist „das Ruhrgebiet“?</b>			
1.1.1	Das Ruhrgebiet - Bezeichnung für einen Wirtschaftsraum	Tt	DVD-Video
1.1.1	Das Ruhrgebiet - Bezeichnung für einen Wirtschaftsraum	Tt/T	DVD-ROM
1.1.2	Eine Städtelandschaft	K	DVD-Video
1.1.2	Eine Städtelandschaft	K/T	DVD-ROM
1.1.3	Geschichte einer Verstädterung	K	DVD-Video
1.1.3	Geschichte einer Verstädterung	K/T	DVD-ROM
1.1.4	Die Einwohnerdichte	K	DVD-Video + ROM
1.1.5	Arbeitsblatt: Wozu man (Stein-)Kohle heute benötigt	A☞	DVD-ROM
1.1.6	Arbeitsblatt: Ein Quiz über das Ruhrgebiet	A☞	DVD-ROM
1.1.7	Arbeitsblatt: Was du mit dem Ruhrgebiet verbindest	A	DVD-ROM
<b>1.2 Wie wurde aus einer ländlichen Region der größte industrielle Ballungsraum Europas?</b>			
1.2.1	Wie die Steinkohle entstand	Tt	DVD-Video
1.2.1	Wie die Steinkohle entstand	Tt/T	DVD-ROM
1.2.2	Ein geologisches Profil durchs Ruhrgebiet	Sch	DVD-Video
1.2.2	Ein geologisches Profil durchs Ruhrgebiet	Sch/T	DVD-ROM
1.2.3	Die „Nordwanderung“ des Bergbaus	K	DVD-Video
1.2.3	Die „Nordwanderung“ des Bergbaus	K/T	DVD-ROM
1.2.4	Die Industrialisierung und der Bergbau	Sch	DVD-Video + ROM
1.2.5	Entwicklung der Steinkohlenförderung im Ruhrgebiet bis 1957	D	DVD-Video + ROM
1.2.6	Arbeiter werden gebraucht - Zuwanderung aus Osteuropa	Sch	DVD-Video
1.2.6	Arbeiter werden gebraucht - Zuwanderung aus Osteuropa	Sch/T	DVD-ROM
1.2.7	Leben in den Bergbausiedlungen	Fo	DVD-Video
1.2.7	Leben in den Bergbausiedlungen	Fo/T	DVD-ROM
1.2.8	Arbeitsblatt: Das Montanrevier entsteht - ein Lückentext	A☞	DVD-ROM
1.2.9	Arbeitsblatt: Aus der Chronik des Ruhrgebiets	A	DVD-ROM

**2. Kohle- und Stahlkrise - das Ruhrgebiet im freien Fall**  
**Filmsequenz (3:15 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM**

**2.1 Warum geriet die Region in die Krise?**

2.1.1	Was Strukturwandel ist	D	DVD-Video
2.1.1	Was Strukturwandel ist	D/T	DVD-ROM
2.1.2	Ursachen und Folgen des Strukturwandels im Ruhrgebiet	Sch	DVD-Video
2.1.2	Ursachen und Folgen des Strukturwandels im Ruhrgebiet	Sch/T	DVD-ROM
2.1.3	Wie sich der Anteil der Wirtschaftssektoren verändert hat	D	DVD-Video + ROM
2.1.4	Der Niedergang der Montanindustrie	D	DVD-Video + ROM
2.1.5	Warum aus dem Strukturwandel eine Strukturkrise wurde	Tt	DVD-Video
2.1.5	Warum aus dem Strukturwandel eine Strukturkrise wurde	Tt/T	DVD-ROM
2.1.6	Neue Zechenstilllegungen - eine ganz alltägliche Meldung	Za	DVD-Video + ROM
2.1.7	„Blauer Himmel über der Ruhr“	Za	DVD-Video + ROM
2.1.8	Arbeitsblatt: Der Strukturwandel im Ruhrgebiet in Zahlen	A	DVD-ROM
2.1.9	Arbeitsblatt: Leben im Wandel - ein Rollenspiel	A	DVD-ROM

**3. Auf Exkursion - dem Wandel auf der Spur**  
**Filmsequenz (5:00 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM**

**3.1 Wie hat der Strukturwandel das Ruhrgebiet verändert?**

3.1.1	Filmclip: Frau Köhler berichtet (1:25)	F	DVD-Video + ROM
3.1.2	Filmclip: Eindrücke einer Exkursion durchs Ruhrgebiet (0:55)	F	DVD-Video + ROM
3.1.3	Der Krupp-Gürtel in Essen	K	DVD-Video
3.1.3	Der Krupp-Gürtel in Essen	K/T	DVD-ROM
3.1.4	Von der Bergehalde zum Ausflugsziel	Tt	DVD-Video + ROM
3.1.5	Oberhausens „Neue Mitte“	Fo	DVD-Video + ROM
3.1.6	Arbeitsblatt: Im Landschaftspark Duisburg-Nord	A <sup>u</sup>	DVD-ROM
3.1.7	Arbeitsblatt: Projektarbeit - Orte des Wandels	A	DVD-ROM

**4. „Metropole Ruhr“ - der Wirtschaftsstandort heute**  
**Filmsequenz (5:15 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM**

**4.1 Potenziale und Probleme - was zeichnet die Region heute aus?**

4.1.1	Filmclip: Im Technologiezentrum Dortmund (1:45)	F	DVD-Video + ROM
4.1.2	Filmclip: Vom Industriestandort zum Freizeit- und Kultureldorado (0:25)	F	DVD-Video + ROM

4.1.3	Das Ende der Steinkohle - eine beschlossene Sache	Tt	DVD-Video + ROM
4.1.4	Eine Region mit vielen Eigenschaften	Tt	DVD-Video + ROM
4.1.5	Schlaglichter des Wirtschaftsstandorts	Sch	DVD-Video + ROM
4.1.6	Die europäische Metropolregion Rhein-Ruhr	K	DVD-Video
4.1.6	Die europäische Metropolregion Rhein-Ruhr	K/T	DVD-ROM
4.1.7	Arbeitsblatt: Eine Region kämpft um ihr Image	A	DVD-ROM
4.1.8	Arbeitsblatt: Ein Memory zum Wirtschaftsstandort Ruhr	A	DVD-ROM

## Didaktische Merkmale der WBF-DVD

Der **didaktischen Konzeption** liegen die Bildungsstandards und Lehrpläne zugrunde, wobei Kompetenzen und Operatoren eine zentrale Rolle spielen. Durch die Berücksichtigung der Lernziel-, Problem- und Handlungsorientierung werden entdeckendes Lernen ermöglicht sowie die Sach-, Methoden-, Medien-, Urteils- und Handlungskompetenz der Schülerinnen und Schüler gefördert.

1. Die DVD ist in **Schwerpunkte** unterteilt, die der Untergliederung des Unterrichtsfilms in Sequenzen entsprechen. Den Schwerpunkten sind **Problemstellungen** zugeordnet, die sich mit den angebotenen Materialien bearbeiten lassen.
2. Das **Unterrichtsmaterial** umfasst zahlreiche Quellen wie Filmsequenzen, Filmclips, Fotos, Karten, Diagramme, Texttafeln, Schaubilder, Zeitungsausschnitte und Texte.
3. Die **Arbeitsaufträge** ermöglichen den Lerngruppen einen gezielten Zugang zu den Materialien, da die verschiedenen Kompetenzbereiche abgedeckt werden. Die mehrschrittigen Arbeitsaufträge erleichtern die **Binnendifferenzierung**.
4. Die **Arbeitsblätter** auf dem DVD-ROM-Teil können als PDF- und als Word-Datei ausgedruckt werden. Sie fördern die selbstständige und handlungsorientierte Erschließung und Bearbeitung einzelner Problemfelder. Zusätzlich ermöglichen **vier interaktive Arbeitsblätter** die Ergebnissicherung am Computer (siehe Seite 3).

## Anregungen für den Unterricht: Einsatz der gesamten WBF-DVD

Das umfangreiche Zusatzmaterial zu jedem Schwerpunktthema ist ein Angebot, das selbstverständlich nicht in seinem vollen Umfang bearbeitet werden kann. Je nach Zielvorstellung, Klassensituation und der zur Verfügung stehenden Zeit sollte die Lehrkraft die Materialien auswählen und zusammenstellen.

**Vor der Filmvorführung:** Die Einstiegsphase (siehe Seite 7) kann auch für den Einsatz der DVD übernommen werden. Anschließend schreibt die Lehrkraft die Beobachtungs- und Arbeitsaufträge (siehe Seite 7/16) an die Tafel bzw. verteilt sie an die Schülerinnen und Schüler. Der Film wird zunächst als Einheit vorgeführt.

**Nach der Filmvorführung** äußern die Schülerinnen und Schüler spontan ihre Eindrücke. Die Auswertung erfolgt nach den Vorschlägen auf den Seiten 6 bis 8.

Je nach der zur Verfügung stehenden Zeit und dem Arbeitsverhalten der Klasse kann die weiterführende Erarbeitungsphase arbeitsteilig oder im Klassenverband geschehen. Es bieten sich verschiedene Möglichkeiten an.

### 1. Möglichkeit: Bearbeitung im Klassenverband

Für eine Bearbeitung im Klassenverband strukturiert die Lehrkraft die Materialien aus dem DVD-ROM-Teil vor. Damit kann der Lernfortschritt dem Leistungsstand der Klasse angepasst werden. Die **Arbeitsaufträge** erleichtern die Erschließung der Materialien. Zur Wiederholung und zur Hervorhebung bestimmter Themenaspekte des

Unterrichtsfilms kann die Lehrkraft die **Filmsequenzen** zu den vier Schwerpunkten der WBF-DVD einzeln anwählen und vorführen.

## **2. Möglichkeit: Freie Bearbeitung in Gruppen oder an Stationstischen**

Das umfangreiche Zusatzmaterial auf dem DVD-Video-Teil und dem DVD-ROM-Teil bietet die Möglichkeit, die Problemstellungen - je nach Schülerinteressen - in Gruppenarbeit oder an Stationstischen frei zu erarbeiten. Diese Vorgehensweise ist schülernah und problemorientiert.

## **3. Möglichkeit: Vorstrukturierung der Gruppenarbeit durch die Lehrkraft**

Die Lehrkraft stellt aus dem DVD-ROM-Teil zu jedem der Themenbereiche Materialien zusammen, druckt sie aus und kopiert sie. Die Schülerinnen und Schüler entscheiden möglichst selbstständig, wer welches Thema erarbeitet.

## **Vorschlag für eine Unterrichtseinheit, die mehrere Sozialformen kombiniert:**

### **Vorbereitende Hausaufgabe (EA): Das Ruhrgebiet**

- ⊙ Charakterisiere das Ruhrgebiet.

**Materialien** DVD-Video- und DVD-ROM-Teil ⇒ 1.1.1 - 1.1.4

### **Erste Lerngruppe (GA): Eine Montanregion entsteht**

- ⊙ Analysiert, wie aus einer ländlichen Region der größte industrielle Ballungsraum Europas wird.

**Filmsequenz 1**

**Materialien** DVD-Video- und DVD-ROM-Teil ⇒ 1.2.1 - 1.2.7

### **Zweite Lerngruppe (GA): Kohle- und Stahlkrise - das Ruhrgebiet im freien Fall**

- ⊙ Erklärt, warum die Region in die Krise gerät, und erläutert die Folgen.

**Filmsequenz 2**

**Materialien** DVD-Video- und DVD-ROM-Teil ⇒ 2.1.1 - 2.1.7

### **Dritte Lerngruppe (GA): Auf Exkursion - dem Wandel auf der Spur**

- Beschreibt, wie der Strukturwandel das heutige Ruhrgebiet verändert hat.

**Filmsequenz 3**

**Materialien** DVD-Video- und DVD-ROM-Teil ⇒ 3.1.1 - 3.1.5

### **Klassenverband (UG): „Metropole Ruhr“ - der Wirtschaftsstandort heute**

- Erörtert, welche Potenziale und Probleme das heutige Ruhrgebiet auszeichnen.

**Filmsequenz 4**

**Materialien** DVD-Video- und DVD-ROM-Teil ⇒ 4.1.1 - 4.1.6

## **Ergebnissicherung**

Zu allen Problemstellungen werden Arbeitsblätter angeboten. Sie fördern die Schüleraktivität und geben den Schülerinnen und Schülern Gelegenheit, ihren Lernfortschritt selbst zu überprüfen.

**Arbeitsblätter** DVD-ROM-Teil ⇒ 1.1.6, 1.1.7, 1.2.8, 2.1.8, 3.1.7, 4.1.8

Alle oben aufgeführten Materialien finden Sie bereits zusammengestellt im Dokument „**Vorschlag für eine Unterrichtseinheit**“ in der Infothek auf dem DVD-ROM-Teil.

## Kopiervorlage: Beobachtungs- und Arbeitsaufträge zum Unterrichtsfilm

leicht  mittel  schwer

### **Erste Lerngruppe: Das Ruhrgebiet - eine Montanregion entsteht**

- 1. Charakterisiere in Stichworten den heutigen Ballungsraum Ruhrgebiet.
- 2. Schildere die Entwicklung des Ruhrgebiets zur Montanregion.
- 3. Beschreibe, wie die Steinkohle den Alltag der Menschen prägte.
- 4. Erkläre den Begriff Montanindustrie am Beispiel Ruhrgebiet.
- 5. Erörtere die Probleme einer wirtschaftlichen Monostruktur.

### **Zweite Lerngruppe: Kohle- und Stahlkrise - das Ruhrgebiet im freien Fall**

- 1. Erkläre, weshalb die Montanindustrie im Ruhrgebiet in die Krise gerät.
- 2. Erläutere die Folgen der Kohle- und Stahlkrise.
- 3. Wurde das Ruhrgebiet „nur“ von einem *Strukturwandel* oder auch von einer *Strukturkrise* erfasst? Begründe deine Meinung.

### **Dritte Lerngruppe: Auf Exkursion - dem Wandel auf der Spur**

- 1. Schildere kurz die frühere und heutige Nutzung der Exkursionsorte.
- 2. Erkläre, wie sich die vier Exkursionsorte durch den Strukturwandel verändert haben.
- 3. Vergleiche die Entwicklung der Standorte „Neue Mitte Oberhausen“ und Landschaftspark Duisburg-Nord.

### **Klassenverband: „Metropole Ruhr“ - der Wirtschaftsstandort heute**

- 1. Stelle dar, welche Bedeutung die Montanindustrie heute noch hat.
- 2. Charakterisiere das heutige Ruhrgebiet als Wirtschaftsstandort.
- 3. Begründe, warum Universitäten und Technologiezentren für eine Region wichtig sind.

### **Mit Dank für die Mitwirkung:**

Regionalverband Ruhr (RVR), Ruhr Tourismus GmbH,  
Michael-Ende-Gymnasium Tönisvorst

### **Gestaltung**

Daniela Knapp, Hamburg (auch Unterrichtsblatt)

Gerhild Plaetschke, Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung (WBF), Hamburg

**Schnitt:** Virginia von Zahn, Hamburg

**Kamera:** Uwe Reischke, Hamburg/John Leverkus, Lübeck

**Animationen:** Holger Korn, Neumünster

**Technische Realisation:** Paints Multimedia GmbH, Hamburg

**Weiteres Filmmaterial:** Helmut Adler, Herten; Landesarchiv NRW, Duisburg; LWL, Münster; RAG Aktiengesellschaft, Herne; Stadtarchiv Bochum; ZDF, Mainz

**Gern senden wir Ihnen unseren aktuellen Katalog**

**WBF-Medien für den Unterricht**

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Internet - [www.wbf-medien.de](http://www.wbf-medien.de)**

Alle Rechte vorbehalten: WBF Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung Gemeinn. GmbH